

DER VEREIN

Die Fachwerk-Freunde Hönebach

Der Verein: Die Fachwerk-Freunde Hönebach möchten die Fachwerkstruktur in ihrem Dorf erhalten. Der Verein hat elf Gründungsmitglieder, er ist als gemeinnützig anerkannt. Die beiden ersten Vorsitzenden sind Elisabeth Linß und Michaela Noll. Noll ist selbst Architektin. Stellvertretender Vorsitzender ist Bernd Mausehund, Kassiererin Christina Wolf, Stellvertreter Rene Sufin, Schriftführer Siegfried Linß, Stellvertreterin Regina Marth, Pressewart Dr. Kurt Schreiner, Kassenwarte Wolfgang Maus und Herbert Vogel. Der Verein steht allen Interessenten offen und freut sich über weitere Mitglieder, Unterstützer, Spender und Sponsoren. (ank)



Vor Niemeyer kam Justi: Gastwirtschaft, Colonial Eisenwaren Conrad Justi steht auf dieser Postkarte, die etwa 100 Jahre alt ist.

Repro: nh

Wer pflegt in Zukunft die Straßenränder?

BAUHAUS. Mit dem Thema Pflege der Straßenränder wird sich der Ortsbeirat Bauhaus in seiner nächsten Sitzung befassen. Sie findet am Dienstag, 12. Dezember, ab 19.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Bauhaus statt.

In der Sitzung soll geklärt werden, ob die Anlieger selbst sich um die Pflege der Straßenränder kümmern sollen, oder ob es eine andere Lösung gibt.

Rauch zieht zum Mieter

Auch das Dorfgemeinschaftshaus steht auf der Tagesordnung, teilt Ortsvorsteherin Heidemarie Gernert mit. Ein Mieter, der über dem Gemeinschaftshaus wohnt, beschwert sich regelmäßig, wenn unten geraucht wird und der Rauch nach oben zieht. Auch hier will der Ortsbeirat eine Lösung suchen. Es ist die erste Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates nach der Kommunalwahl.

(dup)

Besinnlich und kreativ im Zwischenraum

ROTENBURG. Die Gruppe Zwischenräume trifft sich am Dienstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kirchplatz in Rotenburg. Thema des Abends ist: Es blüht eine Rose zur Winterzeit - Besinnliches und Kreatives im Advent.

Das teilt Doris Pftzing von der Frauenarbeit des evangelischen Gesamtverbandes mit. (dup)

Kontakt: 06623/6789

19-Jährige biegt plötzlich nach links ab

BEBRA. 4000 Euro Schaden entstand am Sonntag um 5.40 Uhr bei einem Unfall auf der Robert-Bunsen-Straße, als ein 38-jähriger Alheimer mit seinem Auto den langsam fahrenden Wagen einer 19-jährigen Bebranerin überholte. Sie bog plötzlich nach links ab, und es kam zur Kollision.

Bereits in der Nacht zu Samstag zerkratzten Unbekannte am Lindenplatz zwei Autos. Schaden: 2000 Euro. (ank)

Hinweise: Telefon 06623/9370.

Eis am Stiel, Tanz im Saal

Das ehemalige Gasthaus Niemeyer hat immer noch eine gute Bausubstanz

VON GUDRUN SCHANKWEILER-ZIERMANN

HÖNEBACH. Im Gasthof Niemeyer und dem Saal wurde früher Kirmes gefeiert, im dazugehörigen Laden gab es Eis in der Tüte für fünf oder zehn Pfennige. Wenn es nach dem Verein der Fachwerk-Freunde Hönebach geht, wird auch künftig wieder im Saal gefeiert, und im Laden werden wieder Eis am Stiel, Brötchen und Butter verkauft.

„Das könnte der schönste Biergarten im ganzen Kreis werden.“

DR. KURT SCHREINER

Zurzeit jedoch sorgt das Land Hessen als derzeitiger Eigentümer des unter Denkmalschutz stehenden Hauses für die Erneuerung einiger Balken. Die Fachwerk-Freunde möchten das Gebäude samt

Grundstück gerne vom Land übernehmen und in Eigenregie in Ordnung bringen. Zahlen kann der Verein allerdings nicht für die Übernahme. Unterstützt werden die Hönebacher nach den Worten von Dr. Kurt Schreiner von Heike Madus vom Amt für Denkmal-

pflege beim Kreis und von Landeskonservator Baumann. Der gesamte Dorfkern Hönebachs steht laut Schreiner unter Ensembleschutz, jedes einzelne Haus wiederum unter Denkmalschutz.

Wenn das Gasthaus Niemeyer dem Verein gehört,

möchte es dieser mithilfe von Fördergeldern in Eigeninitiative sanieren.

„Es war wie eine Zeitreise, als ich das erste Mal hier drin war“, erzählt Elisabeth Linß. „Danach konnte ich drei Nächte nicht schlafen.“ In der Tat ist in diesem Gebäude auch künftig noch vieles denkbar. Besonders reizvoll ist der zwölf mal neun Meter große Saal samt Bühne. Neben den Gasträumen befindet sich der ehemalige Laden, hinter dem Gebäude ein Backhaus. Im großen Garten stehen Apfelbäume, ein Walnussbaum und im kleinen Kreis wachsende Hainbuchen.

Die Bausubstanz sei relativ gut, erklärt Schreiner. Der Dachstuhl und die meisten Balken seien gut erhalten.

Kontakt: Fachwerk-Freunde Hönebach e.V., Vorsitzende Elisabeth Linß, Telefon 06678/619, Michaela Noll, Telefon 06678/1649, Dr. Kurt Schreiner, 06678/92100.



Bald wieder Dorfladen? Heike und Siegfried Linß im ehemaligen Laden des Gasthauses Niemeyer.

Foto: Schankweiler-Ziermann

HINTERGRUND

Das war früher...

Ursprünglich stand das spätere Gasthaus Niemeyer in Ronshausen. Elisabeth Linß hat herausgefunden, dass es um 1750 dort ab- und in Hönebach wieder aufgebaut wurde. In Ronshausen sei es ein Herrenhaus vom alten Ulfenhof gewesen und habe dem Landgrafen gehört. Die Gutsverwalter hätten dort gelebt.

Zuletzt lebten Otto und Febronia (Ronni) Niemeyer hier. Er starb 1981, sie 2005. Der in Itzehoe lebende Sohn

lehnte das Erbe ab, sodass das Anwesen an das Land fiel. Otto Niemeyer war der Sohn von Otto Berthold Adolf Niemeyer und Enkel von Pfarrer Heinrich Niemeyer aus Ronshausen. Otto Berthold wiederum hatte Marie Justi geheiratet, Tochter von Conrad Justi. Justi hieß die Gastwirtschaft, bevor sie den Namen der Niemeyers erhielt. Noch bis etwa 1970 wurden hier Gäste bewirtet, den Dorfladen betrieb Febronia Niemeyer noch bis etwa 2000.

Das kann in Zukunft sein...

Die Fachwerk-Freunde Hönebach haben sich schon Gedanken gemacht, wie Haus, Saal und Garten genutzt werden könnten. Auf jeden Fall soll der Saal wieder als solcher dienen: für Theater, Familienfeiern, Feste. Die Gastwirtschaft soll wiederbelebt, der Garten als Biergarten genutzt werden. Die Vereinsmitglieder möchten verschiedene Angebote machen: An Fortbildung und Nachhilfe denkt Dr. Kurt Schreiner. „Wir könnten zum Beispiel ei-

nen Kurs im Schweißen anbieten“, sagt Elisabeth Linß, Bridge ist im Gespräch. Ein Sitzungsraum, Platz für die Musikschule, ein Dorfarchiv mit Kostümfundus - alles ist möglich, und Platz ist genug da. Das Backhaus könnte wieder in Betrieb genommen werden.

Künstlern aus der Region die Möglichkeit zu geben, sich im oder am Haus zu verewigen, ist die Idee von Elisabeth Linß. Auch Ausstellungen sind denkbar. (ank)

Kalenderblatt

Vor 50 Jahren: Weihnachtszauber und schöne Erinnerungen

Vorweihnachtlicher Zauber erfüllte Bebra vor 50 Jahren. Unserer Zeitung war die Pracht schon damals ein Bild wert. Schließlich war ja „die Hauptverkehrsader allabendlich in gleißendes Licht getaucht“. Der Einzelhandelsverband hatte die Lichterketten in der Nürnberger Straße aufgehängt.

Auf eine gutes Jahr für die Rotenburger Jugendherberge blickten die Herbergseltern Bämpfer derweil zurück. Sie konnten nach den betriebsamen Sommermonaten nun die Ruhe genießen, im Gästebuch blättern, die schönsten Erlebnisse Revue passieren lassen. Zum Beispiel das mit dem australischen Geschäftsmann, der mit seiner Frau und drei Verkäuferinnen in einem 40 Jahre alten Mietauto auf Kontinentrundfahrt war - ein Auto, das in Rotenburg übrigens einiges Aufsehen erregt hatte. „Toy Taylor, der Chef der Amazonenbesatzung in dem vorsintflutlich anmutenden Benzingleiter, verstand, wie seine Begleiterinnen, kein Wort Deutsch. Doch man verstand sich trotzdem prächtig“, stand in dem Zeitungsbericht. (yve)

Hoher Schaden zu vorgerückter Stunde

ROTENBURG. Zwei am Gehweg abgestellte Autos schob ein 19-jähriger Rotenburger am Samstag gegen 1.40 Uhr mit seinem Wagen zusammen, als er vom Alten Feld von oben her kommend nach links in die Beethovenstraße einbog.

Nach Polizeiangaben stand der junge Mann vermutlich unter Alkoholeinfluss und war zudem noch zu schnell gefahren.

An den drei Fahrzeugen entstand ein Schaden von insgesamt 12 500 Euro. Dem 19-jährigen wurde Blut entnommen und der Führerschein sichergestellt. (ank)

Alle fünf für das Zahlenwerk

WILDECK. Die Ortsbeiräte aller fünf Wildecker Ortsteile haben in ihrer gemeinsamen Sitzung in der Mehrzweckhalle Bosserode dem von der Verwaltung vorgelegten Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2006 ohne Ausnahme zugestimmt und der Gemeindevertretung die Annahme empfohlen.

Ebenso stimmten die Ortsbeiräte laut Pressemitteilung auch dem Nachtragswirtschaftsplan der Gemeindegewerke Wildeck zu. (zos)

Zeugen machen 15-Jährigen dingfest

ALHEIM. Ein 15-Jähriger entritt am Freitag um 9.45 Uhr einer 79-jährigen aus Alheim die Einkaufstasche und flüchtete anschließend. Zwei Zeugen verfolgten ihn, machten ihn dingfest und übergaben ihn der Polizei.

200 Euro Schaden entstanden in der Nacht zu Sonntag an einem in der Kirchstraße abgestellten silbernen A-Klasse Mercedes, dessen Heckscheibe mit einer Bierflasche zertrümmert worden war. Hinweise: 06623/9370. (ank)

Heilige Barbara hilft bis heute

Ökumenischer Gottesdienst und Tscherpessen der Bergleute

NENTERSHAUSEN. „Auch heute kann die Heilige Barbara eine Hilfe für alle Bergleute sein, wenn der Mensch sich über den Sinn des Lebens Gedanken macht“, sagte der Vorsitzende Heinz Probst in seinem Vortrag über die Geschichte der Heiligen Barbara. In einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Nentershausen feierten Bergleute ihre Schutzpatronin. Pfarrer Dieter Rothardt und Gemeindefereferentin Cornelia Wagner erinnerten gemeinsam mit den Mit-

gliedern des Heimat- und Bergbaumuseumsvereins an die Heilige Barbara, die Schutz vor ihrem eigenen Vater bei den Bergleuten suchte, nachdem sie sich zum Christentum bekannt hatte.

Nach altem Brauch wird der Heiligen Barbara immer am vierten Dezember gedacht. Musikalisch begleitet von der Obersuhler Posaunenchor und der Männergesangsverein Nentershausen den Gottesdienst. Anschließend ging's zum Tscherpessen ins Jugendheim. (yrg)



Bergleute erzählen die Legende der Heiligen Barbara: von links Heinz Probst, Martin Blach sowie Heiner Schmidt.

Foto: Gandt